

Börsen-Zeitung vom 13.05.2020, Nr. 91, S. 11

Eon zeigt sich vorsichtiger mit Prognose

Warmer Winter drückt auf das Ergebnis im ersten Quartal - Warnung vor explodierender EEG-Umlage

Börsen-Zeitung, 13.5.2020

ak Köln - Der Eon-Konzern ist bei seinem Ausblick auf 2020 einen Tick vorsichtiger geworden. Der Vorstand rechnet zwar damit, dass die bisher prognostizierten Ergebnis-Bandbreiten noch erreicht werden, aber nur am unteren Ende der Spannen. Das gab Finanzvorstand Marc Spieker in einer Telefonkonferenz bekannt. Der **Energiekonzern** und Verteilnetzbetreiber geht für das Gesamtjahr von einem bereinigten Ebit zwischen 3,9 und 4,1 Mrd. Euro sowie einem bereinigten Konzernüberschuss von 1,7 bis 1,9 Mrd. Euro aus.

Eon hat den Ausblick für das nicht regulierte Geschäft Kundenlösungen gesenkt und dort die Ergebnisprognose um 100 Mill. Euro zurückgenommen. So soll das Ebit dort jetzt bei 0,4 bis 0,6 Mill. Euro landen.

Den größten negativen Einfluss im ersten Quartal hatte jedoch gar nicht die Coronakrise, sondern das milde Wetter. Niedrigere witterungsbedingte Volumina im Vertriebsgeschäft hätten sich in niedriger dreistelliger Millionenhöhe negativ auf das Konzern-Ebit ausgewirkt, erläuterte Spieker. Coronabedingt fiel eine Belastung in niedriger zweistelliger Millionenhöhe dadurch an, dass Eon durch die geringere Nachfrage von Gewerbe- und Industriekunden **Energie** rückverkaufen musste.

Das führte dazu, dass das bereinigte Ebit auf Pro-forma-Basis im ersten Quartal insgesamt um 88 Mill. Euro auf 1,46 Mrd. Euro zurückging. Die nominellen Zahlen in der Quartalsmitteilung zeigen dagegen einen Anstieg um 24 %, da das Zahlenwerk durch die Innogy-Übernahme stark verzerrt wurde. So verdoppelte sich auch der Umsatz nahezu auf 17,7 Mrd. Euro.

Unterm Strich rutschte Eon im ersten Quartal in die roten Zahlen, was vor allem an der Marktbewertung von Derivaten lag. Daraus resultierte ein negativer Effekt von 590 (i.V.: 211) Mill. Euro. Auch einige Auswirkungen in Zusammenhang mit der Innogy-Einbeziehung belasteten. Bereinigt um nicht operative Effekte lag der Konzernüberschuss jedoch mit 691 Mill. Euro um 6 % über dem Vorjahreswert.

Eon-Chef Johannes Teyssen nutzte die Vorlage der Quartalszahlen auch für einen eindringlichen Appell an die Politik. Er sieht in der Systematik der Umlage nach dem **Erneuerbare-Energien**-Gesetz (EEG) das Potenzial für "ein Konjunkturabwürgesprogramm im Stillen". Denn im kommenden Jahr werde die EEG-Umlage, so wie sie jetzt ist, durch die Decke schießen und auf bis zu 8 Cent pro Kilowattstunde steigen. Grund seien der deutliche Nachfrageeinbruch nach **Energie**, die coronabedingten Preiserückgänge für Öl, Gas und Kohle sowie CO₂-Rechte und die dadurch gefallen Großhandelspreise für Strom. Dazu kam ein sonniges und windreiches erstes Quartal, in dem viel grüner Strom produziert wurde. Teyssen forderte, die EEG-Umlage bei 5 Cent zu deckeln und die Stromsteuer auf den Mindeststeuersatz der EU von 0,05 Cent je Kilowattstunde zu senken. Die mittelfristige Gegenfinanzierung sollte aus der CO₂-Bepreisung kommen, kurzfristig müsste der Bundeshaushalt einspringen.

Teyssen sprach sich außerdem für schnellere Genehmigungsverfahren bei Netzmodernisierungs- und Klimaprojekten aus. Er kündigte an, dass Eon mittelfristig weitere 500 Mill. Euro für klimafreundliche Projekte investieren werde - zusätzlich zu angekündigten Investitionsvorhaben von 13 Mrd. Euro.

ak Köln

Eon**Konzernzahlen nach IFRS**

in Mill. Euro	1. Quartal	
	2020	2019
Umsatz	17 665	9 128
Netze	4 713	2 464
Kundenlösungen	14 351	6 840
Nichtkerngeschäft	386	332
Sonstiges/Konsolid.	-1 785	-906
Bereinigtes ¹ Ebitda	2 184	1 671
Bereinigtes ¹ Ebit	1 460	1 175
Netze	1 061	630
Kundenlösungen	300	225
Konzernergebnis	-189	487
Gewinn bereinigt	691	650
Operativer Cash-flow	-945	-413
Nettoschulden	40 249	39 430 ²
Liquide Mittel	3 629	3 602 ²
¹⁾ bereinigt um nicht operative Effekte; ²⁾ zum 31.12.2019 Börsen-Zeitung		

Quelle: Börsen-Zeitung vom 13.05.2020, Nr. 91, S. 11

ISSN: 0343-7728

Dokumentnummer: 2020091057

Dauerhafte Adresse des Dokuments:

https://www.wiso-net.de/document/BOEZ__ca4f0fd1989134d3a98343daa50a0228b9bf4879

Alle Rechte vorbehalten: (c) Börsen-Zeitung